

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

Wittwoch den 8. März 1871.

(90—3) **Rundmachung** Nr. 1470.
zur Besetzung von 10 Officiersstiftungsplätzen und 20 Mannschaftsplätzen der Feldmarschall Heinrich Freiherr von Heß-Stiftung.

Laut der Mittheilung der k. k. Militär-Intendantz Graz vdo. 18. Februar 1871, Z. 1157, sind bei der mit allerhöchster Genehmigung errichteten Feldmarschall Heinrich von Heß-Stiftung, deren Statuten demnächst verlautbart werden, 10 Officiersstiftungsplätze mit dem Genusse jährlicher 100 fl. und 20 Mannschaftsplätze mit dem Genusse jährlicher 50 fl. zu besetzen.

Nachdem die Ausfertigung des Stiftsbriefes noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, die erste Bethheilung aus dieser Stiftung aber schon am 13. April 1871 stattfinden soll, so wird in Gemäßheit des Reichs-Kriegsministerial-Rescriptes vom 14. d. M., N. 9 Nr. 792, zur Besetzung dieser Stiftungsplätze der Conkurs bis

15. März

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß an dieser Stiftung nur solche Officiere und Soldaten Theil nehmen können, welche in keinem andern Stiftungsgenusse stehen, der dem gegenwärtigen an Höhe gleich kommt oder diesen überschreitet.

Zum Stiftungsgenusse sind berufen:

- In erster Linie Officiere, Unterofficiere und Soldaten ohne Unterschied der Confession, welche an den Feldzügen der Jahre 1848, 1849 und 1859 in Italien, in denen Feldmarschall Freiherr von Heß eine so ruhmreiche Wirksamkeit entfaltet hat, Theil genommen und in diesen Feldzügen invalide geworden sind, wobei jedoch jene derselben, welche sich in einem dieser Feldzüge ausgezeichnet haben, stets den Vorzug erhalten sollen;
- in weiterer Folge solche Officiere, Unterofficiere und Soldaten, welche die obigen Feldzüge mitgemacht haben, jedoch erst in späterer Zeit vor dem Feinde invalide geworden sind;
- bei Abgang von Bewerbern der beiden ersten Kategorien zunächst Officiere, Unterofficiere und Soldaten, welche in den Feldzügen 1848 und 1849 in Ungarn oder in den Feldzügen

des Jahres 1866 — eventuell in einem noch späteren Feldzuge invalide geworden, endlich d) in letzter Linie Militärs aller Grade des Heeres und der Flotte, welche überhaupt einen Feldzug mitgemacht haben.

Der bei den Bewerbern der ersten Kategorie ausgesprochene Grundsatz, daß diejenigen, die sich vor dem Feinde ausgezeichnet haben, stets den Vorzug erhalten sollen, hat auch rücksichtlich der übrigen Kategorien der Stiftungsbewerber in Anwendung zu bleiben.

Dies wird in Folge der obigen Mittheilung der k. k. Militär-Intendantz Graz mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene, welche auf eine der oberwähnten Stiftungen reflectiren, ihre diesbezüglichen Gesuche bis längstens zum obigen Zeittermine an die zuständigen Evidenzbehörden (Ergänzungsbezirkscommanden) einzureichen haben.

Laibach, am 23. Februar 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(96—1)

Nr. 2404.

Rundmachung.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 8. August 1870, Z. 23054, werden drei feingeschnittene Cigarren-Tabake in Paketchen mit dem Gewichte von 4 Pfund 15 Loth per 100 Pakete unter der Benennung:

- Feinste „macedonische Sorte“ zum Preise von 18 fl. für 100 Paketchen und von 20 kr. für Ein Paketchen,
- „feine asiatische Sorte“ zum Preise von 12 fl. 70 kr. für 100 Paketchen und von 14 kr. für Ein Paketchen, und
- „kräftige und wohlriechende inländer Sorte“ zum Preise von 4 fl. 50 kr. für 100 Paketchen und von 5 kr. für Ein Paketchen in Verschleiß gesetzt.

Diese neuen Cigarren-Tabaksorten können vom 1. April 1871 angefangen bei sämtlichen k. k. Tabak-Großverschleißern in Krain bezogen werden.

Laibach, am 2. März 1871.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(95—2)

Nr. 257.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, von welchen sich auch über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen auszuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Dienstwege

bis 20. März 1871

anher überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 1. März 1871.

(92—3)

Nr. 1693.

Conkurs-Verlautbarung.

Für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Kainale ist der Posten eines

Gemeindearztes,

der zugleich Chirurg und Geburtshelfer ist, in Erledigung gekommen.

Mit diesem Posten ist im Wege eines auf drei Jahre gültigen Vertrages ein Jahresgehalt von 420 fl. ö. W. verbunden.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, worin sie ihr Alter, ihren Stand, ihre moralische und politische Unbescholtenheit und ihre Sprachkenntnisse zu constatiren haben, bis zum

20. März l. J.

hieramts einbringen.

Unumgängliche Bedingung der Bewerber ist die Kenntniß der slovenischen Sprache.

Sonstige Kompetenz oder Ansprüche für die in die einzelnen Gemeinden zu machenden Dienstreisen werden durch einen eigenen Tarif, der dem Dienstvertrage beigegeben wird, geregelt werden.

Görz, am 24. Februar 1871.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

(477—2)

Nr. 6959.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Theodor Räger & Comp. in München, durch Dr. Carl Breznig in Pettau, gegen Johann Pangretič von Tschöplach, durch den Curator Johann Kom, wegen aus dem Urtheile vom 10. April 1869, Z. 2039, schuldigen 14 fl. 26 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tomo I, Fol. 42 und 43 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. December 1870.

(456—2)

Nr. 515.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß über Anlagen der k. k. Finanzprocuratur Laibach und im Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 8. December 1870, Z. 2318, auf den 22. Februar und 22. März d. J. anberaumte erste und zweite Feilbietungs-Tagung zur executive Veräußerung der dem Anton Grabovic von Treffen gehörigen Realität Rectf. Nr. 1 ad Pfarrgilt Treffen für abgehalten erklärt worden sei, und daß es bei der dritten auf den

22. April d. J.

angeordneten executive Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 21sten Februar 1871.

(480—2)

Nr. 6696.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stejan Gorše von Zapudje Nr. 27 gegen Georg Ivanic von Welsberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1869, Z. 3934, schuldigen 150 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Berg-Nr. 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-

hobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. December 1870.

(379—2)

Nr. 19253.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mica Slebnit, Mica Schneider und Marianna Bukovec und deren allfällige unbekannt Nachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird den obgenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern erinnert:

Es habe wider sie Johann Bukovec von Baze die Klage de praes. 22. October 1870, Z. 19253, durch Dr. Rudolf peto. Verjährt- und Entschenerklärung nachfolgender, auf der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 4,

Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, als:

- Der auf Grund des Verlassabhandlungs-Protokolles vom 27. August 1793 zu Gunsten der Mica Slebnit intabul. väterl. Erbschaft per 553 fl. 47³/₄ kr.;
- der Schuldbobligat. vom 14. Mai 1802 per 650 fl., intab. zu Gunsten der Mica Schneider;
- des zu Gunsten der Marianna Bukovec intab. Schuldbriefes vom 18. November 1826 im Reste per 69 fl. 16 kr. ö. W. und
- der auf Grund des Vergleiches vom 23. Februar 1828 zu Gunsten der Maria Schneider haftenden Satzpost per 249 fl. 32¹/₂ kr., hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

21. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 19 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Gerichtsadvocat Herr Dr. v. Schrey in Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. November 1870.

(503—2) Nr. 184.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichen Bescheid vom 28. Juni 1870, Z. 671, beziehungsweise 30. August v. J., Z. 928, auf den 4. November 1870 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungstag-satzung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das k. k. Aerar und den krainischen Grund-entlastungsfond gegen die Eheleute Franz und Maria Ruser pct. 328 fl. 18 kr. sammt Nebengebühren mit Abschlag der bereits gezahlten 40 fl. zur Versteigerung der denselben ge-hörigen Realitäten in Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 146, 32/2, 22, 83/1, 165 und 510 über Reaffumirung auf den

14. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Ge-richte mit dem vorigen Anhang ange-ordnet, und hiebei bemerkt, daß bei dieser Tagatzung die zu versteigernden Realitäten auch unter dem Schätz-werthe hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 21. Febr. 1871.

(548—1) Nr. 771.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-jetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1870, Z. 3612, kundge-macht:

Daß bei resultatloser zweiter Feilbie-tung der dem Andreas Matlacken von Prä-wald gehörigen, sub Urb.-Nr. 10 vorkom-menden Realität zur dritten auf den

24. März 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 25. Februar 1871.

(90—1) Nr. 5780.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Pipan und Josef Cravos.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Thomas Pipan und Josef Cra-vos, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit er-innert:

Es habe Anton Pipan von Uhojne Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Ersizung der in keinem Grundbuche vorkommenden, sub Parz.-Nr. 1180 in der Steuergemeinde Ustja gelegenen Wiese pesevica, im Flächenmaße per 502 □Rstr., ferner der in derselben Gemeinde gelegenen Grundstücke, als: die Wiesen, vorher Hutweiden, sub Parz.-Nr. 1133 mit 1 Joch, 440 □Rstr., sub Parz.-Nr. 1134 mit 67.70 □Rstr., sub Parz.-Nr. 1158 mit 1086.52 □Rstr., sub Parz.-Nr. 1181 mit 56.78 □Rstr., sub Parz.-Nr. 1188 mit 688.90 □Rstr., genannt pesevica, ferner die Wiese sub Parz.-Nr. 1184 mit 236.68 □Rstr., ge-nannt barkole, endlich des Ackers, nun Wiese, sub Parz.-Nr. 1189 mit 287.20 □Rstr., genannt pod ledino, sub praes. 21. December 1870, Z. 5790 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-handlung die Tagatzung auf den

24. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Karl Bazar von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. December 1870.

(365—1) Nr. 490.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 28. November 1870, Z. 6225, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Anton Ansel von Olina gegen Jo-hann Estant von Stermea pcto. 48 fl. 43 kr. c. s. c. auf den 27. Jänner und 28. Februar l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realität sub Rect.-Nr. 109 ad Grundbuch der Sittlicher Karstergilt über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten erklärt wurden, daß am

28. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(558—1) Nr. 3253.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 11. October 1870, Z. 17390, und 19ten Jänner 1871, Z. 1049, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Be-scheid vom 11. October 1870, Z. 17390, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Anžič von Tomacevo gehörigen, gerichtlich auf 1504 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 567, Rect.-Nr. 410/1 ad Grundbuch Sonnegg vorkommenden Rea-lität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

22. März 1871

angeordneten executiven Feilbietung ge-schritten.
Laibach, am 21. Februar 1871.

(381—1) Nr. 23431.

Relicitation.

Im Nachhange zum Edict vom 10ten November 1870, Z. 20346, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte kundge-macht:

Es werde über Ansuchen des Execu-tionsführers die mit Bescheid vom 10ten November 1870, Z. 20346, auf den 24. December l. J. angeordnete Relicitation der von Helena Marinka erstan-denen, ehemals Matthäus Marinka'schen Realität Urb.-Nr. 75/a ad Lustthal auf den

29. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts über-tragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 27. December 1870.

(451—1) Nr. 4628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Cotarič von Slinove die executive Feil-bietung der dem Josef Stobočnik von St. Kanzian gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, im Grund-buche des Gutes Sour sub Rect.-Nr. 176 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätz-ungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 31. December 1870.

(244—1) Nr. 2262.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekanntem Rechtsanspruchern auf den Weingarten Parz.-Nr. 869 und 970 in Borst hiermit erinnert:

Es habe Josef Zupančič von Mülh-dorf wider dieselben die Klage auf Er-sizung und Gestattung der Gewähran-schreibung sub praes. 28. November 1870, Z. 2262, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Bobnar von Witterlipowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 31sten December 1870.

(530—1) Nr. 37.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars von Laibach gegen Franz Sternljau von Mackouc wegen an rückständigen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 212 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztem gehörigen, im Grundbuche Pfarr-kirchengilt St. Andra zu Bač sub Urb.-Nr. 22, im gerichtlich erhobenen Schätz-ungswerthe von 1053 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

30. März,

27. April und

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 21sten Jänner 1871.

(231—3) Nr. 4787.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Svobak von Berlach die executive Ver-steigerung der dem Johann Potočnik von Sopotnica gehörigen, gerichtlich auf 1743 fl. 20 kr. geschätzten Hubrealtät Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Lač zu Sopotnica Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1863, Z. 2869, schuldigen 154 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 29. No-vember 1870.

(392—3) Nr. 150.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 4. No-vember 1870, Z. 19551, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt ge-macht:

Es werden die mit Bescheid vom 4. November 1870, Z. 19551, auf den 14. Jänner und 15. Februar 1871 angeordneten Feilbietungen der dem Ma-thias beziehungsweise Johann Stoda von Kleinratschna Nr. 1 gehörigen, im Grund-buche Ratschna sub Einl.-Nr. 66 vorkom-menden, auf 2280 fl. ö. W. bewertheten Realität über beiderseitiges Einverständnis mit dem Bemerkn als abgehalten erklärt, daß lediglich zur dritten auf den

18. März 1871

angeordneten Feilbietung unter dem vori-gen Anhang werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 5. Jänner 1871.

(469—2) Nr. 6.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Tho-mas Corn von Altoberlaibach gegen Jo-hann Corn von Altoberlaibach (Kazor) wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1869, Z. 3111, schuldigen 114 fl. 25 ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Poitsch sub Rect.-Nr. 625 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätz-ungswerthe von 1930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs Tagatzungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Jänner 1871.

(504—2) Nr. 321.

Erinnerung

an die Johann und Jakob Wutscher'schen Pupillen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-werth wird den Johann und Jakob Wu-tscher'schen Pupillen hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Ge-richte Franz Cessar, Grundbesitzer von Nie-derdorf bei Pechdorf, durch Herrn Dr. Stedl, die Klage auf Verjähr- und Er-loschenerklärung der zu Gunsten derselben haftenden Tabularforderungen per 246 fl. 47 1/2 kr. B. Z. und 83 fl. 39 1/2 kr. ein-gebracht, worüber die Tagatzung auf den

21. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abse-nd sind, so hat man zu ihrer Vertre-tung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Rosina als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Beklag-ten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Rudolfswerth, am 16. Jänner 1871.

(327—1) Nr. 315.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Anton Tomc, unbekanntem Aufenthalt, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Tomc aus der Vorstadt Krakau in Laibach Hs.-Nr. 60, durch Herrn Dr. Pfefferer, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Mappe-Nr. 58/1, 59/1 u. 60/1 vorkommenden Gemeintheil Parz.-Nr. 438 der Steuer-Gemeinde Karlstädtervorstadt, im Flächenmaße von 1175 □ Klafter, eingebracht und um Anordnung einer Tag-satzung gebeten, welche auf den

8. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Anton Tomc und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Tomc und seine allfälligen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Munda ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 24. Jänner 1871.

(498—3) Nr. 1025.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des M. Neumann, durch Dr. Sajovic, gegen Sebastian Selan von Waitzsch pcto. 303 fl. 35 kr. c. s. c. die mit den diesgerichtlichen Bescheiden vom 8. October 1870, Z. 5329, und 29. October 1870, Z. 5771, auf den 20. Februar 1871 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Sebastian Selan gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden, gerichtlich auf 656 fl. bewertheten Waldantheile in Rakova jevska auf den

27. März 1871,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, von Amtswegen übertragen worden, bei welcher Feilbietung die Pfandrealthäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25. Februar 1871.

(243—1) Nr. 2263.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Weingartenparzellen Nr. 885/a, 866/b und 867/a zu Vorst hiermit erinnert:

Es habe Anton Drenik von Mitterlipoviz wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gestattung der Gewähranschriftung sub praes. 28. November 1870, Z. 2263, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Bobnar von Mitterlipoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 14. December 1870.

(86—3) Nr. 5775.

Erinnerung

an die unbekanntem Tabular-diten Matthäus, Stefan und Lorenz Poltsak, Gregor Kertu, Simon Svetina, Anton Rudesch, Josef Brankovic, Josefa Premierstein, Anton Svetina, Ludwig Repic, Johann Harnisch, Wolfgang Westermaier, Lorenz Introna, Karolina Introna, Vito santo de Tullio, Josefa Brankovic, Demetrio di Apostopulo und Carl Sandrini.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Tabular-diten Matthäus, Stefan und Lorenz Poltsak, Gregor Kertu, Simon Svetina, Anton Rudesch, Josef Brankovic, Josefa Premierstein, Anton Svetina, Ludwig Repic, Johann Harnisch, Wolfgang Westermaier, Lorenz Introna, Karolina Introna, Vito santo de Tullio, Josefa Brankovic, Demetrio di Apostopulo und Carl Sandrini hiermit erinnert:

Es habe Herr Alois, Eduard und Ferdinand Samengo von Juzine wider dieselben die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung nachstehender auf der ad Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 166, Post.-Nr. 203, Urb.-Nr. 76, Ref.-Nr. 41, Hs.-Nr. 54 eingetragenen Realität haftenden Tabularposten und sohinige Löschung derselben, als: a. des Herrenhauses, Hof- und Arbeiterwohnhans; b. Gartl pri hisi; c. Kupferschmiede mit 2 Wellenrädern und 2 Baldrädern; d. Stallung beim Hammer; e. Gartl za stalo, welche auf den Namen Samengo Alois, Eduard und Ferdinand umschrieben ist, pränotirten Forderungen, und zwar ad Sakpost X zu Gunsten der Josefa Premierstein mit 4785 fl., ad Sakpost XI zu Gunsten des Anton Svetina per 1155 fl. und ad Sakpost XII für Ludwig Repic per 1200 fl. Conv.-Nr. 2. Des-gleichen der auf obiger Realität haftenden Forderungen ad Post I aus dem Schuldscheine vom 21. November 1792 für Matthäus Poltsak per 228 fl., ad II aus dem Schuldscheine gleichen Datums für Stefan Poltsak per 245 fl. 20 kr., ad Post III aus dem Schuldscheine gleichen Datums für Lorenz Poltsak per 171 fl., ad Post IV zu Gunsten des Lorenz Poltsak aus dem Urtheile vom 5. November 1792 mit 251 fl. 58 kr., ad Post V aus dem Schuldscheine vom 23. November 1792 für Gerger Kertu per 420 fl., ad Post VI aus dem Urtheile vom 10ten Jänner 1793 zu Gunsten des Simon Svetina per 457 fl. 29 1/2 kr., ad Post VII aus dem Schuldscheine vom 19. April 1794 und Urtheile vom 26. September 1797 für Anton Rudesch per 5000 fl., ad Post VIII aus dem Schuldscheine vom 28. Juli 1803 für Josef Brankovic, und rüchlichlich in Folge der executiven Ein-verleibung und des Einantwortungs-decetes vom 13. November 1833, Z. 502, und der am 5. August 1833 vorgemerk-

ten Uebertragung je zur Hälfte zu Gunsten des Wolfgang Westermaier und Karl Sandrini per 35000 fl., sowie nicht minder die auf dieser Sakpost haftenden, superpränotirten Forderungen der Josefa Premierstein aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1814 ad Post XIV per 2500 fl. und aus dem Vergleiche gleichen Datums per 2072 fl. 30 kr. nebst der auf der letzteren intabulirten Cession vom 13. Mai 1822 für Lorenz Introna mit 2072 fl. 30 kr., der auf der Forderung des Lorenz Introna intabulirten Cession vom 26. November 1823 für Karolina Introna per 2072 fl. 30 kr. und der auf dieser letzten Forderung haftenden Cession für Vito santo de Tullio per 2072 fl. 30 kr.; ferner die zu Gunsten der Josefa Brankovic und rüchlichlich zu Gunsten des Wolfgang Westermaier und Karl Sandrini in Folge Einantwortungs-decetes vom 13. November 1833, Z. 502, und der am 5. August 1834 erstlichlich gemachten Uebertragung im Theilbetrage von 13062 fl. 24 1/2 kr. superpränotirte Forderung aus dem Ehevertrage vom 26. Juni 1801 mit 15000 fl. und die auf dieser zu Gunsten des Demetrio di Apostopulo superpränotirte Forderung per 1274 fl. 8 kr. und endlich auch die auf der Sakpost VIII zu Gunsten des Wolfgang Westermaier ad Post XIV haftende justificirte Pränotation mit 4519 fl. 54 kr. nebst 6perc. Zinsen; weiters ad Post XIII zu Gunsten des Johann Harnisch aus dem Vergleiche vom 21. April 1808 mit 831 fl. 22 kr., endlich ad Post XIV zu Gunsten des Jakob Prepeluh aus dem Vergleiche vom 14ten August 1811 mit 500 fl. wegen Mangels der Justificirung sub praes. 20. December 1870, Z. 5775, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

28. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Zvolkel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 22sten December 1870.

(382—3) Nr. 1221.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der der Maria Zitnik von Binu gehörigen, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, Fol. 2 vorkommenden Realität wegen schuldigen 95 fl. 8 kr. an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Jänner 1871.

(431—3) Nr. 3004.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Philipp Bruß von Idria wegen an l. f. Steuern schuldigen 36 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 98, Hs.-Nr. 89/102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

12. April,

13. Mai und

13. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 26sten December 1870.

(481—3) Nr. 2443.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Loufschin von Brückel Nr. 40 die executive Versteigerung der dem Anton Kerze von Kleinlak Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1072 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1188/1198 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Mai 1870.

(468—2) Nr. 7.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Corn jun. verheiratheten Habe von Oberlaibach gegen Johann Corn von Oberlaibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1869, Z. 999, schuldigen 114 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch, Post-Nr. 86, Ref.-Nr. 625, sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

29. März und

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Jänner 1870.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne ist das beste das Anatherin - Mundwasser

zu 40 Kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.
In **Wien** bei **Karl Spiznmüller**, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-30)
In **Laibach** bei **Herrn A. Kraschowitz** „zur Brieftaube.“
In **Hudolfswerth** bei **Herrn Apotheker Bergmann**.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der **Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kili-**
lsch in **Berlin**, **Louisenstraße 45.** -- Bereits über hundert geheilt. 337-168

Ein Vorstehhund

im dritten Feld dressirt, ist zu verkaufen. Wo? ertheilt das Comptoir der „Laibacher Zeitung“ die Auskunft. (559)

Das bisher N. Wildner'sche Gewölbe

im **Heinrich Heimann'schen Hause** am Hauptplatz ist mit **Georg I. J.** zu vermieten. (560-1)

Warnung.

Gefertigter zeigt hiermit an, daß er für die von seiner Frau auf seinen Namen gemacht werdenden Schulden kein Zahler ist.

Georg Käfer,
Conducteur der Südbahn.
(554-2)

Zur gütigen Beachtung!

Mit heutigem Tage habe ich meine frühere Wohnung

Sternallee Nr. 30, II. Stock
(Laurenčić'sches Haus),

wieder bezogen. (553-2)

Ordinations - Stunden wie bisher: von 7 bis 8 Uhr Früh und von 1 bis 2 Uhr Nachmittags.
Laibach, 6. März 1871.

Med. Dr. Friedr. Keesbacher.

Frauenarzt.
Behrime Krankheiten.
Symptom (Menseschwäche), Sarrankheiten werden nach einer 21-tägigen heft. erprobten Methode gründlich unter Garantie geheilt durch
Dr. A. GROSS.
Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät.
Ordnungsanstalt: **Wien, II. Stockgasse Nr. 6.**
Sprechstunden: von 9 bis 12 Uhr (recommanché) ein, wo ihnen ungehindert Rath und Medicamente jugelendet werden.
Frauenarzt.
Herrenarzt.

(529-2) Nr. 428.

Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 24. Jänner l. J., Z. 364, wider **Maria Kotar** von **Morantsch**, gegenwärtig im Irrenhause zu **Graz**, wegen nachgewiesenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **Martin Kotar**, Grundbesitzer in **Javorje**, zum Curator der **Maria Kotar** bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht **Littai**, am 1sten Februar 1871.

Zu vermieten.

Im **Hause Nr. 151** in der **Bahnhofgasse** ist eine ebenerdige Localität, bestehend aus 3 schönen, großen Zimmern, Küche mit Sparherd, Keller und Holzlege, zu **Georgi d. J.** zu beziehen. Dieselbe wurde bisher als Gasthaus benützt, kann aber gewollten Falles auch als Privatwohnung vergeben werden.

Das Nähere ist in der Kupferschmiede rückwärts im Hofe zu erfragen. (1)

(525-2) Nr. 953.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte **Laibach** wird bekannt gegeben, es werde in Folge des am 20. April 1869, Z. 2107, erlassenen und gehörig kundgemachten Edictes der von der k. k. Berghauptmannschaft **Laibach** unterm 3. Mai 1860, Z. 877, ausgefertigte und im Gewerbuche Tom. I, Pag. 104 eingetragene **Kupfschein Nr. VIII** der **Gewerkschaft Knapouse**, nachdem sich innerhalb der gesetzlichen Frist kein Inhaber desselben gemeldet hat, hiermit für **amortisirt** erklärt.
Laibach, am 18. Februar 1871.

(551-2) Nr. 1193.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte **Laibach** wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Februar 1871, Z. 447, kundgemacht, daß bei der resultatlos verbliebenen ersten Feilbietung der in die **J. A. Bollmer'sche Ausgleichsmasse** gehörigen **Activforderungen pr. 6662 fl. 88 Kr.** nun zur zweiten auf den

13. März 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 4. März 1871.

(510-3) Nr. 3472.

Amortisationsedict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** werden mit Bezug auf das Edict vom 3. April 1868, Z. 6780, und über neuerliches Einschreiten des **Johann Dreßel** vom 25. Februar 1871, Z. 3472, nachstehende ob seiner Realität Urb.-Nr. 92, Actf.-Nr. 42, Band I des Grundbuchs **Herrschaft Weissenstein** intabulirten Forderungen, als: Des **Anton Maurer** aus dem schiedsrichterlichen Spruche vom 1. Februar 1805 per 200 fl.; des **Martin Mehle** aus dem Schuldbriefe des **Georg Peteln** vom 20. März 1805 per 300 fl.; der **Gertraud Pečnik** aus dem Ehevertrage vom 12. April 1808 per 500 fl. deutscher Währung oder 229 fl. 14 3/4 Kr. Conv.-M. endgiltig **amortisirt** und für **erloschen** erklärt.
Laibach, am 24. Februar 1871.

Inserate

für alle Zeitungen der österr.-ungar. Monarchie, sowie für alle Journale des Auslandes besorgt
prompt, reell und billigt (546-1)

ALOIS OPPELIK

22 Wien, Wollzeile 22.

Eigenthümer des in Oesterreich ersten und ältesten handelsgerichtlich protokolirten **Annoncen-Bureaus**, Mitglied des **internationalen Annoncen-Expeditions-Vereines** in: **Barmen, Berlin, Braunschweig, Bremen, Cassel, Elbe, Köln, Eberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Wien, Amsterdam, Antwerpen, Basel, Bern, Brüssel, Florenz, London, Mailand, New-York, Rymwegen, Paris, St. Petersburg, Rotterdam, Sevilla, Zürich** etc. etc.

Obige Firma erfreut sich seit ihrem Bestehen eines sehr zahlreichen Zuspruches und des allgemeinen Vertrauens von Seite der in- und ausländischen **Industriellen, hohen Behörden und Landesstellen, Eisenbahn-Verwaltungen, diversen Instituten und Privatlen**, und wird hauptsächlich der **langjährigen Erfahrung, bekannter Reclität sowie der Präcision** in der Ausführung der Aufträge wegen vielfach vorgezogen.

Preis-Conrante auf Verlangen gratis.

(543-1)

Nr. 1003.

(244-3)

Nr. 2262.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsache des **Johann Louzin** von **Brüchl** gegen **Anton Kerse** von **Kleinlad** dem unbekannt wo befindlichen **Tabulargläubiger Johann Seg** und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmte Realfeilbietungs-rubrik dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator **Gregor Debelak** von **Retze** zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 28. Februar 1871.

(542-1)

Nr. 946.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsache des **Anton Tekauz** von **Niederdorf** gegen **Mathias Merhar** von ebendort den diesem Gerichte unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des sel. **Anton Čelčnik** von **Krobač** hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmte Realfeilbietungs-rubrik dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator **Herr Friedrich Voger**, Bürgermeister in **Reisnitz**, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 23. Februar 1871.

(535-2)

Nr. 1353.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Möttling** wird bekannt gemacht, daß der für den unbekannt wo befindlichen **Alois Zollner** von **Möttling** ausgefertigte **executive Realfeilbietungsbescheid** vom 18. December 1870, Z. 6880, dem aufgestellten Curator **Herrn Johann Kapelle** von **Möttling** zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht **Möttling**, am 29. Februar 1871.

(513-2)

Nr. 648.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird der **Frau Ludovika Terzmüller** verehelichten **Peinkhofer**, und den Erben der verstorbenen **Mathias, Josef, Jakob** und **Katharina Česnik** zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben als **Tabulargläubiger** ausgefertigten Rubriken mit dem Bescheide vom 5. September 1870, Z. 4297, womit die **Tabulargläubiger** zur Erhebung ihres etwaigen Anspruches gegen die von **Franz Česnik** aus **Adelsberg** beabsichtigte **lastenfrie Abtrennung** der Grundparzellen **1410** und **1411** per **182** □ Klstr. von der im Grundbuche der **Pfarrgilt Slavina** sub **Urb.-Nr. 18** Auszug 2077 vorkommenden **Hubrealität** unter den gesetzlichen Folgen aufgefördert worden sind, dem ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes als **Curator ad actum** aufgestellten **Herrn Paul Veseljak**, k. k. **Notar** in **Adelsberg**, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 18. Februar 1871.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsansprecher auf den **Weingarten Parc.-Nr. 869** und **970** in **Vorst**.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Treffen** wird den unbekanntem Rechtsansprechern auf den **Weingarten Parc.-Nr. 869** und **970** in **Vorst** hiermit erinnert:

Es habe **Joseph Zupančič** von **Mähl-dorf** wider dieselben die **Klage** auf **Erfizung** und **Gestattung** der **Gewähranschriftung** sub **praes. 28. November 1870**, Z. 2262, hieran eingbracht, worüber zur mündlichen **Verhandlung** die **Tagsatzung** auf den

29. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den **Klaganten** wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Herr Joseph Bobnar** von **Mitterlipowitz** als **Curator ad actum** auf ihre **Gefahr** und **Kosten** bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen **Sachwalter** zu bestellen und anher **namhaft** zu machen haben, widrigens diese **Rechtsache** mit dem aufgestellten **Curator** **verhandelt** werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Treffen**, am 14ten December 1870.

(230-2)

Nr. 4869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Lač** wird bekannt gemacht:

Es sei über **Ansuchen** des **Andreas Ferne** von **Ruppa**, **Bezirk Krainburg**, die **executive Versteigerung** der dem **Josef Moll** in **Godežič** gehörigen, gerichtlich auf **2923 fl.** geschätzten, im **Grundbuche** der **Herrschaft Lač** sub **Urb.-Nr. 2565/2527** vorkommenden, zu **Godežič** sub **Hs.-Nr. 26** gelegenen **Hubrealität** sammt **An- und Zugehör** bewilliget und hiezu drei **Feilbietungs-Tagfatzungen**, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

27. Mai 1871,

jedesmal **Vormittags** von **9 bis 12 Uhr**, in der **Gerichtskanzlei** mit dem Anhange angeordnet worden, daß die **Pfandrealität** bei der ersten und zweiten **Feilbietung** nur um oder über den **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben **hintangegeben** werden wird.

Die **Vicitationsbedingungen**, wozu insbesondere jeder **Vicitant** vor gemachtem **Anbote** ein **10perc. Vadium** zu **Handen** der **Vicitations-Commission** zu **erlegen** hat, so wie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuchs-extract** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Lač**, am 9. December 1870.